

Protokoll über

Besprechung einer Unterstützung der Hospizbewegung durch alle Pinzgauer Lionsclubs

Ort: Zell am See, Saalfeldnerstraße 10

Zeit: 17.1.2017 um 18:00

Anwesend:

Eisl, Geschäftsführer Hospizbewegung

LC Kaprun: Gerald Rauter

LC Mittersill: P. Thomas Lando Broschöll, Oskar Mürwald

LC Saalfelden: P. Christoph Gutfelder, S. Markus Göllner, Kurt Brauneder

LC Zell am See: P. Peter Nocker, S. Martin Holzwieser, Franz Schwab. Christian Pentz

Die Hospizbewegung Salzburg wurde 1992 gegründet und ist seit 1994 ein eigenständiger, überkonfessioneller und unparteilicher Verein; Hauptarbeit ist Sterbebegleitung (beschwerdefrei Leben) und Trauerarbeit. Im Pinzgau gibt es 3 Hospizteams (Hospizinitiativen): Zell am See, Saalfelden und Oberpinzgau (Mittersill); zusätzlich gibt es seit 2003 ein mobiles Palliativ- und Hospizteam mit Einsatzbereich Pinzgau (seit 2004 in Pongau, seit in 2008 Stadt Salzburg); Patenschaft mit Caritas funktioniert gut. Finanzierung zu 80% über Spenden.

Es gibt in Österreich ca. 230 betreute Fälle (150 in Salzburg); Schwerpunkt Krebs und AIDS;

In der Stadt Salzburg gibt es 50 ehrenamtliche Helfer, davon täglich 4 im Einsatz; im Pinzgau gibt es 27 ausgebildete Personen.

2013 wurde in Salzburg ein Tageshospiz Kleingmain geschaffen; 2018 ist eines im Pinzgau geplant, Standort noch offen; Finanzierung über Stiftung; kein Finanzierungspotential für Lions; Tageshospiz ist Unterstützung und Entlastung für häusl. Pflegepersonal; für Tageshospiz im Pinzgau werden in 5 Jahren ca. 25 neu Auszubildende benötigt; Ein Ausbildungsplatz kostet im Bildungszentrum St. Virgil ca. € 1.000,-; Ausbildung wird von Privatperson vorfinanziert und bei Beschäftigung durch Verein refundiert.

<http://www.hospiz-sbg.at>

Unterstützungsmöglichkeit durch Pinzgauer LC:

- 1) Übernahme der Ausbildungskosten für neue ehrenamtliche Hilfskräfte. Finanzierungsbedarf für 4 LC in 5 Jahren ca. 25.000,- => ca. 1.250,- pro Club und Jahr
- 2) Refundierungsmodell soll bleiben: Die Vorfinanzierung durch den Ausgebildeten und Rückerstattung bei Beschäftigung durch Verein soll beibehalten werden.
- 3) Zahlungsbeginn wahrscheinlich 2018; Ende 2022

Weitere Vorgangsweise:

- 1) Besprechen in den Clubs
- 2) Bei positiver Stimmung Vertrag entwerfen um die Vereinbarungen über die vielen Präsidentenjahre evident und verbindlich zu halten.
- 3) Bis dahin wird Martin Holzwieser als Informationdrehscheibe beauftragt mit dem Ziel die Infos gebündelt zu Herrn Eisl zu bringen bzw. auch Infos an LCs zu verteilen.

Verfasser: Martin Holzwieser